

Daniel Krause

Der weiß-blaue Himmel

2005

<https://doi.org/10.25969/mediarep/22787>

Veröffentlichungsversion / published version
Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Krause, Daniel: Der weiß-blaue Himmel. In: *Medienobservationen*, Jg. 9 (2005). DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/22787>.

Erstmalig hier erschienen / Initial publication here:

<https://www.medienobservationen.de/2005/krause-der-weiss-blaue-himmel/>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0 License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Miszellen

Daniel Krause

Der weiß-blaue Himmel

Wer sich Bayern von Franken oder von Schwaben her nähert, die Donau, den Lech überquert, dem geht der Himmel auf. Die Wolken sind tiefer gelagert: greifbar, in Formen, wie von den Asam stuckiert, und türmen sich hoch, wie auf barocken Gemälden. So meint man zu fliegen. Kein Land Europas liegt höher, es sei denn Tirol. Doch das ist von Gipfeln umgrenzt, die Atem und Aussicht einschnüren. Bayern, wie Tibet, liegt hoch und ist weit. Bei Föhn scheint der Umriss der Dinge geschärft, zu seltener Klarheit gebracht. Die Welt strahlt dann heller und Himmel und Erde berühren einander.

Verfasser: [Daniel Krause](#), veröffentlicht am 10.07.2005

Sämtliche Beiträge dürfen ohne Einwilligung der Autoren ausschließlich zu privaten Zwecken genutzt werden. Alle Rechte vorbehalten.
© Medienobservationen 2005.